Fachoberschule
Berufsoberschule
Weilheim

FOSBOS

Medienentwicklungsplan / Medienkonzept

Staatliche FOSBOS Weilheim

Stand: 17.12.2021

Teil I: Vorwort

Teil II: Medienentwicklungsplan / Medienkonzept

a) Mediencurriculum

b) Fortbildungsplanung

c) IT-Ausstattung

Teil III: Prozesssteuerung im Schuljahr 2018/2019 – „Auf dem Weg zum Medienentwicklungsplan“

Teil IV: Schlusswort

Teil I: Vorwort

Mit BAYERN DIGITAL II hat das Kabinett am 30.05.2017 einen 10-Punkte-Masterplan aufgestellt. Laut diesem kann Digitalisierung nur dann ihr Potential entfalten, wenn sie im Rahmen der Schulentwicklung aktiv von der ganzen Schulfamilie gestaltet wird und dieser Prozess in ein schulisches Medienkonzept mündet. Die Erarbeitung von Medienentwicklungsplänen wird als eine wichtige und notwendige Voraussetzung für die im Masterplan geplanten Fördermaßnahmen angesehen. Auf Basis des Schulentwicklungsprozesses soll die Medienarbeit aus pädagogischer, organisatorischer und technischer Sicht systematisiert werden. Als Grundlage soll der Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen dienen. Die Ergebnisse der Planung sollen bis spätestens zum Ende des Schuljahres 2018/2019 in Medienkonzepten dokumentiert sein.

Laut KMS vom 18.07.2016 mit dem Thema „Weiterentwicklungskonzept zum Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (QmbS)“ sollen QmbS-Schulen zukünftig neben selbst formulierten Zielen auch mindestens ein Ziel aufnehmen, das einem vom Staatsministerium vorgegebenen Handlungsfeld entspricht. Die Berufliche Oberschule Weilheim hat zwar nicht den Status einer QmbS-Schule, lehnt sich aber in der Ausgestaltung des pädagogischen Qualitätsmanagementsystems stark an dessen Format an. Aus diesem Grunde soll das Schulentwicklungsprogramm an der Beruflichen Oberschule Weilheim auch diesen Anforderungen genügen. Aus den im KMS vorgeschlagenen Themen soll das Handlungsfeld „Digitale Bildung“ neu aufgenommen werden.

Die Anforderungen zum Medienentwicklungsplan / Medienkonzept und das Handlungsfeld „Digitale Bildung“ sollen zu zusätzlichen Ziel- und Handlungsvereinbarungen mit der Schulaufsicht führen.

Gleichzeitig ergibt sich die Notwendigkeit dieser Entwicklungsziele aus dem Bericht zur externen Evaluation aus dem Schuljahr 2017/2018. So wurden **„Schwächen“** in den folgenden Bereichen festgestellt:

- Lernstandspezifische Aufgabenstellungen
- Strategien zur Organisation der Lernprozesse für Schüler / nachhaltiger Wissenserwerb
- Möglichkeiten der Selbstbestimmung für Schüler
- Lernarrangements im Unterricht, in denen methodische Kompetenzen erworben werden können

Bei der Entwicklung des Medienkonzeptes soll auch versucht werden, mit Hilfe passender Ansätze zur digitalen Bildung Verbesserungen in diesen Bereichen zu erreichen.

<u>Medienkonzept</u> als Bestandteil des Schulentwicklungsprogrammes – Formulierung von Teilzielen

Im Vorfeld der Erstellung wurden bzw. werden verschiedene Erkundungen eingeholt und Befragungen von Zielgruppen durchgeführt, wie z. B.:

- Im Rahmen der jährlichen schriftlichen Bedarfserhebung zum Fortbildungsplan für das nächste Schuljahr wird explizit auch der Bedarf im Rahmen einer Medienbildung bzw. digitalen Bildung thematisiert.
- Eine schriftliche Befragung des Systembetreuers zur IT-Ausstattung wurde durchgeführt (vor dem Hintergrund der Absprachen mit dem Sachaufwandsträger).
- Im Schulforum wird mit Eltern-, Lehrer- und Schülervertretern das Konzept erörtert. Eine starke Verbindung auch zum bestehenden KESCH-Konzept wird hergestellt.

Die Idee der Gründung eines eigenständigen Medienkonzept-Teams wurde verworfen. Die Aufstellung des Konzeptes wurde durch den Mitarbeiter der Schulleitung in Absprache mit dem Systembetreuer vorbereitet. Der Entwurf wird im Rahmen eines pädagogischen Tages mit allen Lehrkräften intensiv diskutiert und verabschiedet. Sollten in Zukunft Fragen des Medienkonzeptes betroffen sein, wird die technische und/oder pädagogische Systembetreuung an den Teamsitzungen des Schulqualitätsteams teilnehmen und fachspezifische Aspekte vertreten.

Das Medienkonzept wird in den bestehenden Plan der Evaluationen mit aufgenommen und erfährt eine erste Überprüfung im Schuljahr 2022/2023.

Unser Medienkonzept als Bestandteil des Schulentwicklungsprogrammes umfasst drei aufeinander abgestimmte Elemente:

1. Mediencurriculum
2. Fortbildungsplanung
3. Ausstattungsplanung

Für jeden Bestandteil wurden im Schulentwicklungsprogramm (Ziel 4) insgesamt drei weitere Teilziele formuliert.

Teil II: Medienentwicklungsplan / Medienkonzept

a) Mediencurriculum

Ziel 4, Teilziel 1

Zielbeschreibung	Begründung der Vereinbarung	Zielerreichung	Teilevaluation
Bis zum Ende des Schuljahres 2018-2019 wird ein fächerübergreifendes Mediencurriculum entstehen.	Leitlinien nach KMBEK zur Medienbildung: ▪ verantwortungsvoller und effizienter Medieneinsatz ▪ Mediennutzung wird dosiert und gesteuert ▪ Es erfolgt ein selbstständiger und kreativer Medieneinsatz als Arbeits- und Lernwerkzeug	Das Schulqualitätsteam wird im Schuljahr 2018-2019 einen pädagogischen Halbtag vorbereiten, welcher unter anderem die Verabschiedung eines fächerübergreifenden Mediencurriculums zum Ziel hat. Kompetenzrahmen zur Medienbildung	Das Mediencurriculum liegt am Schuljahresende 2018-2019 vor.

mögliche konkretisierende Zielformulierungen:

- unsere Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien (analog und digital) verantwortungsvoll und kritisch um.
- unsere Schülerinnen und Schüler verfügen dauerhaft über eine hohe Lesefähigkeit und Lesemotivation.
- Das Präsentieren von Ergebnissen sowie der Einsatz der zugehörigen Werkzeuge werden über die Jahrgangsstufen und Fächer hinweg systematisch vermittelt.

Im Rahmen eines iterativen Entwicklungsprozesses soll die Konzeptionierung dieses Mediencurriculums realisiert werden. Dies bedeutet, dass ein Gegenstromverfahren zwischen Schulleitung und den Fachbetreuungen Anwendung findet. Das Kollegium kennt diese Verfahrensabläufe von der Umsetzung des Ziels 2 aus dem Schulentwicklungsprogramm (Vermittlung von Basiskompetenzen), so dass ein reibungsloser Prozess möglich wird. Letztendlich soll ein Mediencurriculum entstehen, welches sowohl fachbereichsübergreifende, als auch fachspezifische Zielsetzungen enthält. Der begleitende Evaluationsprozess könnte im Jahr nach der Verabschiedung des Curriculums bzw. des gesamtes Medienkonzeptes starten.

In unserem Schulentwicklungsplan, welcher in Zukunft auch den Medienentwicklungsplan beinhaltet, wurde mit dem Ziel 4 festgelegt, dass wir uns auf den Weg zur Erstellung eines Medienkonzeptes machen. Neben der Fortbildungsplanung und der Ausstattungsplanung ist ein Mediencurriculum (Teilziel 1) zu erstellen. Das Mediencurriculum ist der zentrale Baustein jedes Medienkonzeptes und damit Grundlage für eine nachhaltige Medienentwicklung und Ausdruck einer systematischen und schrittweisen Kompetenzentwicklung. Im LehrplanPLUS ist die Medienbildung auch in allen Jahrgangsstufen verbindlich berücksichtigt, womit alle Fächer einen Beitrag leisten können.

Unsere Schule kann nun mit Hilfe eines schulspezifischen Mediencurriculums festlegen, wo unsere Schwerpunkte einer schulischen Medienarbeit liegen und diese mit einer auf diesen verbindlichen Festlegungen basierenden Unterrichtsgestaltung in den einzelnen Fächern umsetzen. Auch die Zielsetzungen aus dem KESCH-Konzept sollen vor diesem Hintergrund thematisiert werden.

Als Basis für das Mediencurriculum dient der Kompetenzrahmen für Medienbildung an bayerischen Schulen. Er weist fünf Kompetenzbereiche und eine Konkretisierung in jeweils vier weitere Teilbereiche auf.

Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen

1. Basiskompetenzen

1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware, Software, Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben
1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen
1.3 Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen
1.4 Eigene Kompetenzen im Umgang mit Medienangeboten und Informatiksystemen zur Optimierung entwickeln

2. Suchen und Verarbeiten

2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln
2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen
2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten
2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und auf-bereiten

3. Kommunizieren und Kooperieren

3.1 Mit Hilfe von Medien situations- und adressatengerecht interagieren
3.2 Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen
3.3 Medien zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft aktiv und selbstbestimmt nutzen
3.4 Umgangsregeln, ethisch-moralische Prinzipien sowie Persönlichkeitsrechte bei digitaler Interaktion und Kooperation berücksichtigen

4. Produzieren und Präsentieren

4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen
4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen
4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten
4.4 Publikationswege erschließen, Medienprodukte unter Wahrung von Persönlichkeits- und Urheberrecht erstellen und veröffentlichen

5. Analysieren und Reflektieren

5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten
5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen
5.3 Bedeutung der Medien und digitaler Technologien für die Wirtschaft, Berufs- und Arbeitswelt reflektieren
5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen

Die inhaltliche Verknüpfung dieser Kompetenzerwartungen mit den Fachlehrplänen des LehrplanPLUS veranschaulicht der Medienkompetenz-Navigator. Dieser Navigator kann als Orientierung dienen, um darauf aufbauend weitere schulspezifische Schwerpunktsetzungen, Vertiefungen und Ergänzungen vorzunehmen. Ganz konkret werden wir an dieser Stelle auch festlegen, mit Hilfe welcher Medien, Methoden und Arbeitstechniken wir unser Curriculum umsetzen wollen.

Schritt 1: Erarbeitung fachspezifischer Mediencurricula

In den Fachschaften wurden bereits mit Hilfe beispielhafter Curricula und des Medienkompetenz-Navigators fachspezifische Ausgestaltungen für die 11., 12. und 13. Jahrgangsstufe erarbeitet.

Schritt 2: Entstehung unseres schulspezifischen Mediencurriculums

Die Konsolidierung der einzelnen Curricula wurde im Anschluss vorgenommen.

Als Basis auf der Ebene der Schwerpunkte für die Umsetzung des Mediencurriculums wurden fünf Kategorien festgelegt:

- Leseförderung
- Fachsprache
- Reflektierter, sachgerechter und kritischer Umgang mit dem Internet
- Digitales und analoges Präsentieren
- Digitale und analoge Umgangsformen

Weiterhin werden die Medienkompetenzebenen für die Vorklasse, die 11., 12. und 13. Jahrgangsstufe der Fach- und Berufsoberschule beschrieben. Die farbig roten Hervorhebungen kennzeichnen Kompetenzen, welche auch überfachlich vermittelbar erscheinen.

Medienkompetenzebene / FOS und BOS - **Schwerpunktebene**

Leseförderung	**Fachsprache**	**Reflektierter, sachgerechter und kritischer Umgang mit dem Internet**	**Digitales und analoges Präsentieren**	**Digitale und analoge Umgangsformen**
Betrachten und Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap, Karikaturen, Grafiken …)	Erlernen der fachwissenschaftlichen Sprache; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Kompetenz	Anwenden unterschiedlicher Strategien zur Beschaffung von Informationen, indem analoge und digitale Medien für die Recherche verwendet werden.	Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Prezi, Poster, Video, Gallery Walk) sach- und adressatengerecht vor.	Regeln der analogen und digitalen Kommunikation (Schüler-Schüler; Schüler-Lehrer, Schüler-Praktikumsbetrieb) aufstellen.
Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	Im Unterricht *nachhaltig* die Fachsprache fördern und fordern.	Bewerten und Nutzen bereitgestellter und eigenrecherchierter populär- und fachwissenschaftlicher Quellen zur Klärung fachwissenschaftlicher Fragestellungen.	Erstellen eines Plakates; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	Umsetzen der Kommunikationsregeln zur Förderung eines fairen, wertschätzenden und respektvollen Umgangs in und außerhalb der Schule.
Lesen von Texten, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	Fächerübergreifend: Unterschied zwischen Alltagssprache, "Jugendsprache" und Fachsprache thematisieren	Aufbereitung ausgewählter Sachverhalte mithilfe selbstgewählter Quellen. Situations- und adressatengerechte Präsentation mithilfe vielfältiger Medien.	Vorgaben des Urheberrechtgesetzes werden beachtet.	Sensibilisierung für Gefährdungen bei der Nutzung digitaler Medien (z. B. Datenmissbrauch, Missbrauch der Anonymität. Cybermobbing, Vernachlässigen realer Beziehungen);
Erfassen und analysieren von Hauptaussagen verschiedener Medien/Materialien/Quellen (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) *in Bezug auf eine konkrete Fragestellung*.	Anwenden der Argumentationskette aus Jugend Debattiert (Statement, Begründung, Beispiel)	Die Ergebnisse kritisch überprüfen (Seriosität, Aktualität, Glaubwürdigkeit) und wesentliche Informationen gezielt herausfiltern.		Verantwortungsbewusstsein für Informationsaustausch in digitalen Medien vermitteln.
Lesen fachwissenschaftlicher Texte		Analyse und Reflexion der gesellschaftlichen Veränderungen durch Medien (z. B. Fake News) z.B. mit Hilfe eines Medientagebuchs		
		Kritische Auswahl adäquater Medien zur Informationsbeschaffung und -bereitstellung (Medienkunde / - nutzung)		

Medienkompetenzebene / FOSBOS - **Vorklasse**

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbständig Wortschatz, u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-)Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	E (VKL-13): Gruppendiskussion; Die SUS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompensationsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten.	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -Verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video) sach- und adressatengerecht vor.	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar.
E (VKL-13):Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council	E (VKL-13): Nachschlagewerke; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B.www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de).	Ph - alle LB: Ergebnisse präsentieren. Material: Rechner / Schülerhandys bzw. Medienkamera und Beamer /zukünftig Interaktive Tafel	B10-1: nutzen bereitgestellte und zum Teil selbst recherchierte Fachtexte sowie Abbildungen zur Klärung biologischer Fragestellungen und präsentieren ihre Ergebnisse in Vorträgen und in Schriftform Nutzen fachwissenschaftlicher Quellen (v. a. Schulbuch und ausgewählte Fachliteratur), Analyse biologischer Fachtexte und Umwandlung der Inhalte in verschiedene Darstellungsformen, z. B. Beschriftung von Abbildungen, Anfertigen von Skizzen, Umwandlung von Texten in z. B. Strukturdiagramme, Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge, z. B. Concept-Map	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörseh-)Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkung-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.

E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsehtexten, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzuordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube	B10-1: nutzen bereitgestellte und zum Teil selbst recherchierte Fachtexte sowie Abbildungen zur Klärung biologischer Fragestellungen und präsentieren ihre Ergebnisse in Vorträgen und in Schriftform Nutzen fachwissenschaftlicher Quellen (v. a. Schulbuch und ausgewählte Fachliteratur), Analyse biologischer Fachtexte und Umwandlung der Inhalte in verschiedene Darstellungsformen, z. B. Beschriftung von Abbildungen, Anfertigen von Skizzen, Umwandlung von Texten in z. B. Strukturdiagramme, Diagramme zur Darstellung qualitativer Zusammenhänge, z. B. Concept-Map		C10-5 (FVKl): visualisieren Gitterstrukturen mithilfe von Gittermodellen und Computer-Simulationen, um ihre Dreidimensionalität zu veranschaulichen.	Ph - alle LB: Schüler analysieren mittels Webrecherche bestimmete physikalische Sachverhalte. Anschließende Reflektion der Brauchbarkeit der Inhalte Material: Rechner / Schülerhandys
C10-5 (FVKl): visualisieren Gitterstrukturen mithilfe von Gittermodellen und Computer-Simulationen, um ihre Dreidimensionalität zu veranschaulichen.	C10-1: beantworten chemische Fragestellungen, indem sie vorgegebene oder selbst recherchierte, auf einfachen Texten und Darstellungsformen (z. B. Energiediagramme) beruhende Quellen auswerten.		Ph - alle LB: Physikversuche mittels Kamera filmen und mittels Messsoftware auswerten. Präsentationen z.B mittels PowerPoint Material: Tablets	
Ph- LB1- LB3: Planen unter Anleitung einfache Versuche und führen diese selbstständig durch Material: Zukünftig Viana auf IPads, Diagramme aus Measure Dynamics, Apps auf Schülerhandys, Animationen (z.B. Leifi)	C10-1: recherchieren und erkennen für die Bewertung von einfachen chemischen Sachverhalten relevante Kriterien und wägen sie gegeneinander ab.			
	Ph - alle LB: Die Schülerinnen und Schüler... planen unter Anleitung einfache Experimente zur Untersuchung der Gesetzmäßigkeiten bei ein und zweiarmigen Hebeln, loser, fester Rolle und Flaschenzug, führen diese durch und dokumentieren die Messwerte in strukturierten Versuchsprotokollen. Material: zukünftig Interaktive Tafel			

Medienkompetenzebene / FOS - **11. Jahrgangsstufe**

Basiskompetenzen	**Suchen und Verarbeiten**	**Kommunizieren und Kooperieren**	**Produzieren und Präsentieren**	**Analysieren und Reflektieren**
PP 11: Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap…)	PP 11: Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	PP 11: Anbahnung der Befähigung zur erfolgreichen Kommunikation durch vertiefte Kenntnis einer Kommunikationstheorie	PP 11: Erstellen eines Plakates; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	PP 11: Kritische Auseinandersetzung mit der Wirkung von Medien auf der Grundlage einer Lerntheorie
PP 11: Erlernen der sozialwissenschaftlichen Fachsprache; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Lesekompetenz	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	E (VKL-13): Gruppendiskussion; Die SUS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompensationsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten.	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -Verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video) sach- und adressatengerecht vor.	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar.
M 11-1: Darstellung ganzrationaler Funktionen mit Hilfe der Grafik-Software GeoGebra	E (VKL-13): Nachschlagewerke; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B.www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de).	G 11: zu 3.1/ 3.2 - Die SuS erstellen gemeinsam Präsentationen und tauschen untereinander Material aus (z.B. in Partner- oder Gruppenarbeit zu 3.2 - Sie diskutieren historisch komplexe Sachverhalte (z.B. in Partner-diskussionen). Sie argumentieren dabei klar strukturiert und überzeugend. zu 3.4 - Die SuS halten sich dabei an Regeln, die den fairen und respektvollen Umgang untereinander fördern.	G 11: zu 4.1/ 4.2/ 4.4 - Die SuS erstellen Hefteinträge, Mindmaps, Handouts, Plakate, Tafelbilder und setzen diese situations- und adressaten-gerecht ein, um komplexe hist. Inhalte zu präsentieren. zu 4.3/ 4.4 - Bei Kurzvorträgen zu Fachbegriffen, hist. Ereignissen und Zusammenhängen nutzen die SuS auch digitale Medien (PowerPoint).	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörseh-) Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkung-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.

E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbständig Wortschatz, u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-)Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.	G 11: zu 2.1/ 2.2 - Die SuS recherchieren selbstständig für Präsentationen und Kurzreferate unter Verwendung von analogen und digitalen Medien (LeMo, BpB), wählen entsprechende Inhalte begründet aus und entnehmen daraus gezielt Inhalte. (unter Berücksichtigung der Operatoren) zu 2.3 - Die SuS analysieren, interpretieren und bewerten kritisch Textquellen, Karikaturen, hist. Gemälde, Photographien, Plakate, Statistiken, Schemata, Ton- und Videomaterial zu 2.4 - Die SuS erstellen selbständig Kurzzusammenfassungen, Listen mit Schlüsselbegriffen	B 11-1: Datenerhebung, - auswertung und -darstellung von biologischen Experimenten z.B. Ergebnisse des Photosyntheseversuchs digital darstellen und der Klasse präsentieren	B 11-1. Datenerhebung, - auswertung und -darstellung von biologischen Experimenten z.B. Ergebnisse des Photosyntheseversuchs digital darstellen (i.F. von Diagrammen)	G 11: zu 5.1 - Die SuS analysieren Inhalte und Wirkungsweise von Medienangeboten im hist. Kontext (z.B. Textquellen, Karikaturen, Wahlplakate,etc.) zu 5.2/ 5.4 - Die SuS bewerten und beurteilen die Potenziale und Risiken des Medieneinsatzes (Ton-, Bild-, Videomaterial) für das Individuum und die Gesellschaft (politische Propaganda)
E (VKL-13):Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council	B11-1: Gesellschaftliche und historische Bedeutung der Lehrplaninhalte beurteilen z.B. von Impfungen z.B. in Form einer Internetrecherche	D-1.1., 2.4.: - Argumentation zu Sachthemen - Gruppenarbeit - Schreibkonferenzen oder ähnliche Formate - literarische Diskussion	B 11-8.1 (Praktikum) Erstellung von naturwissenschaftlichen Protokollen (z.B. in digitaler Form)	D-2.4.: - Bewertung und Überarbeitung von Gruppenarbeitsergebnissen - Analyse von Sachtexten und literarischen Texten - optional: Filmanalyse - optional: Vergleich von Literatur und Film - Rezension zu literarischen Werken - Medienkritik - Projektergebnisse analysieren und recherchieren - Reflexion von Sprachgebrauch, z.B. Jugendsprache - optional: Dramatik - sprachliche Mittel erfassen

E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsehtexten, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzuordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube	Ch 11-1 (ABU, T, S). unterscheiden zwischen alltags- sowie fachsprachlichen Texten und Bildern und verarbeiten unterschiedliche Quellen zur Beantwortung chemischer Fragestellungen adressaten- und situationsgerecht: Bsp: Chemische Fachsprache Chemische Gleichungen und Formeln; Chemische Formeln in unterschiedlichen Darstellungsarten: Valenzstrichformel, Skelettformel, Halbstrukturformel, Keilformel Recherche zur Energiebeteiligung bei chemischen Reaktionen im Alltag	SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... kommunizieren und kooperieren mit anderen Projektgruppen, um die Teilaufgaben / Inhalte des Lernbereichs 3 des Projektes abzustimmen und den Gesamtzusammenhang zu erkennen.	Ch 11-1 (ABU, T, S). interpretieren erhobene oder recherchierte Daten unter Einbezug möglicher Fehlerquellen, setzen die Daten zu den Eingangshypothesen in Beziehung und leiten anschließend Trends und Beziehungen ab. Bsp: Härtebestimmung verschiedener Wasserproben Ch 11-7 (Praktikum ABU). bauen Modelle zur dreidimensionalen Darstellung von Molekülen und nutzen Computerprogramme, um den räumlichen Bau von Molekülen zu simulieren. Bsp: NaCl-Synthese im Teilchenmodell als Computersimulation; Unterscheidung Stoff- und Teilchenebene	Te/Nw/In-11: LB1: Analysieren von technischen Systemen Bedeutung von IOT und Web 4.0
G 11: zu 1.1: - Die SuS verfassen und erfassen selbstständig Texte und Videomaterial. Sie wenden dabei entspr. Computersoftware/ -platformen an (z.B. Word, e-mail Programme, segu-geschichte, LeMo, Mebis) zu 1.2 - Die SuS benutzen sach- und zielorientiert die Medienausstattung in den Klassenzimmern (z.B. Beamer, Visualizer, Computer, Tafel)	D-2.4.: - Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - weitere Medien verstehen und nutzen - Recherche von Texten / Internet-recherche (z.B. SZ-Aboarchiv) - Einteilung von Textsorten - Verfassen von Leserbriefen - Analyse von diskontinuierlichen Texten - Verwendung des Duden - Analyse literarischer Texte	fpA 11.3: Informations- und Kommunikationsprozesse gestalten Verfassen eines Geschäftsbriefs bzw. einer betrieblichen E-Mail	D-1.2.: - Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren - Projekte durchführen - Verfassen von Leserbriefen - optional: Plakate präsentieren - optional: Erklärvideos produzieren - optional: Gedichte verfassen und vortragen - optional: kreatives Schreiben - optional: Portfolio zu literarischen Werken - sprachliche Mittel zielgerichtet verwenden	SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... analysieren und reflektieren die präsentierten Projektergebnisse, als auch ihre Erfahrungen mit dem Projekt- bzw. Prozessmanagement (Was lief gut? Was lief nicht so gut? Was war hilfreich? …)
B11-1: Naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg dokumentieren, auswerten und veranschaulichen	Te/Nw/In-11: LB1: Internetrecherche und Aufbereitung von technischen System im Bereich IT LB4: Informationen über Persönlichkeiten der Elektrotechnik im Internet recherchieren	VWL 11: „vergleichen die idealtypischen Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft, um diese als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertzuschätzen.“ Erstellung von MindMaps/ PowerPoint-Präsentationen	Te/Nw/In-11 LB 1: Vorstellung von Systemanalysen, Programablaufplänen Projektablaufplänen LB 4: Präsentationen mit PPP fpV: Erstellen von technischen Zeichnungen mit SE Entwicklung eines eigenen Produkts mit Umsetzung in SE	VWL 11: „bewerten das wirtschaftliche Handeln von Wirtschaftssubjekten in ökonomischen Knappheitssituationen im Hinblick auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte.“ Grafiken/ Karikaturen/ Videos interpretieren

Ch 11-7 (Praktikum ABU). bauen Modelle zur dreidimensionalen Darstellung von Molekülen und nutzen Computerprogramme, um den räumlichen Bau von Molekülen zu simulieren. Bsp: NaCl-Synthese im Teilchenmodell als Computersimulation; Unterscheidung Stoff- und Teilchenebene	SwR: Nutzung von Gesetzen im Internet	Ph - alle LB: Ergebnisse präsentieren. Insbesondere Diagramme darstellen und diskutieren Material: Rechner / Schülerhandys bzw. Medienkamera und Beamer / zukünftig interaktive Tafel / Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)	SWR 11 – LB 1 Die Schülerinnen und Schüler... analysieren die für die Zertifizierung und Qualitätsüberprüfung relevanten Bewertungskriterien, entwickeln auf Grundlage dieser Bewertungskriterien Qualitätsziele für ein Unternehmen und erstellen einen angemessenen Maßnahmenkatalog zur Qualitätssicherung und -förderung. Sie präsentieren die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen in einem freien Vortrag anschaulich und überzeugend. SWR 11 – LB 2 Die Schülerinnen und Schüler… erstellen mit Hilfe einer geeigneten Tabellenkalkulationssoftware einen Haushaltsplan und präsentieren diesen vor der Klasse. SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... präsentieren ihre Teilergebnisse des Lernbereichs 3 im Rahmen des Projektes vor der Klasse mit Hilfe einer geeigneten Präsentationssoftware als auch mit anschaulichen „analogen“ Flipcharts.	Idee BWR 11.3: Bewerbungen analysieren (MK 5.1) Sinnhaftigkeit von Online-Bewerbungen hinterfragen (MK 5.3)

D-2.4.: Lesen und Schreiben - Textverständnis - Medienkompetenz - Umgang mit literarischen Texten - Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen	SWR 11 – LB 1 Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren z. B. mithilfe des Internets selbständig Möglichkeiten der Zertifizierung und Qualitätsüberprüfung für soziale Unternehmen durch Dritte, um eine optimale Qualitätsmaßnahme auszuwählen. SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... berechnen mithilfe von betrieblichen Unterlagen und unter Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogramms die anfallenden Kosten und ordnen diese verschiedenen Kostenarten zu. Ermitteln mithilfe der Kosten und der Leistungen den Erfolg eines sozialen Unternehmens und stellen die Erfolgssituation auch mithilfe einer geeigneten Software grafisch dar. SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... Verarbeiten die Informationen des Internets als auch die bereitgestellten Informationen aus Lehrbüchern und Arbeitsblättern selbständig im Rahmen ihrer Teilaufgaben eines Projektes. Alternativ über den Einsatz eines MEBIS-Kurses. SWR 11 – LB 3 Die Schülerinnen und Schüler... recherchieren z. B. mithilfe des Internets		SWR 11.1: Auswahl geeigneter Rechtsform für ein soziales Unternehmen mithilfe von Informations- und Gesetzestexten (MK 4.3) SWR 11.1: recherchieren mithilfe des Internets selbstständig Möglichkeiten der Zertifizierung und Qualitätsüberprüfung für soziale Unternehmen durch Dritte und stellen diese in Word-Dokument einander gegenüber, um sinnvollste Alternative im konkreten Fall auszuwählen. Abstimmung über inhaltlich und äußerlich ansprechendstes Ergebnis (4.2 + 4.3 evtl. 5.1)	Ph - alle LB: Schüler analysieren mittels Web-Recherche bestimmte physikalische Sachverhalte. Anschließende Reflektion der Brauchbarkeit der Inhalte; Bedeutung in der Industrie und in der Lebenswelt der SuS ; Material: Rechner / Schülerhandys / Laptop
Te/Nw/In-11: Alle LB Arbeiten mit Software - MS Excel - PAPDesigner - OpenMind - Powerpoint - MSWord - Mebis (Elearning) fPV, fpA Erstellen von Berichten SolidEdge (SE)	SWR 11.1: Internetrecherche nach Leitsätzen aus Leitbildern sozialer Unternehmen (MK 2.1)		VWL 11: „vergleichen die idealtypischen Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft, um diese als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertzuschätzen.“ Präsentationen zu Wirtschaftssystemen	

SwR 11: Nutzung von Gesetzen im Internet	VWL 11: „vergleichen die idealtypischen Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft, um diese als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertzuschätzen.“ Informationen über Wirtschaftsordnungen sammeln (Internet/ Schulbuch)		Idee RL11.3: Erstellen eines Arbeitszeugnisses mit Word (MK 4.2) RL11 themenübergreifend: Informationen aus Gesetzestexten herausfiltern, an Fällen anwenden und präsentieren (MK 4.3)	
fpV 11.1: Betriebliche Aufgaben mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms lösen (Angebotspreis-)Kalkulation mithilfe von Excel lösen	RL 11.3: Analyse Kündigung nach Rechtmäßigkeit (MK 2.3)		Idee BWR11.5: Kostenträgerblatt und Kostenträgerstückrechnung in Excel unter Einsatz von Funktionen erstellen und evtl. als Diagramm darstellen (MK 4.2)	

VWL 11: Schulbuch richtig nutzen, Nutzung von Suchmaschinen	Ph - LB1 und physikal. Praktikum: Die Schülerinnen und Schüler ... -ermitteln aus Stroboskopbildern krummlinig bewegter Körper, die in ihrer Alltagserfahrung vorkommen, nach Festlegung eines geeigneten Bezugssystems Orte und Ortsänderungen durch Messen und ziehen anhand unterschiedlicher Zeitauflösungen der Bilder Rückschlüsse auf Betrag und Richtung mittlerer und momentaner Geschwindigkeiten. - planen einfache Experimente zu gleichförmigen und beschleunigten linearen Bewegungen und führen diese mit dem Ziel durch, funktionale Abhängigkeiten zwischen zwei kinematischen Größen zu formulieren oder zu bestätigen. Dazu werten sie ihre Messdaten vorteilhaft in Tabellen oder geeigneten Diagrammen aus und führen Abhängigkeiten, ggf. auch mit transformierten Werten, auf direkte Proportionalitäten zurück. - führen krummlinige Bewegungen, exemplarisch aus dem Bereich des Sports, auf einen schiefen Wurf zurück. Um das Bewegungsverhalten unter Verwendung von Vektoren und Koordinatengleichungen zu prognostizieren, legen sie geeignete Bezugssysteme fest und überprüfen ihre Prognosen beispielsweise unter Einsatz der digitalen Videoanalyse. Material: Rechnerraum mit Word/ Excel /PowerP (ABU) Laptops mit Messystemen und Messsoftware		fpV 11.1: Betriebliche Aufgaben mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms lösen Darstellung und Auswertung von betriebl. Sachverhalten mit Diagrammen in Excel (z.B. Umsatzentwicklung)	

Ph - LB4 und physikal. Praktikum: Schüler erfassen Messwerte in einfa-chen Versuchssituationen mit computergestützten Messwerterfassungssystemen (z. B. Sensoren an Computern, CAS-Rechnern, Handys mit Messappli-kationen, digitales Oszilloskop) und stellen diese mit geeigneten Programmen grafisch dar. Sie analysieren die Ergebnisse im Rahmen der zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten durch das softwareunterstützte Einpassen von Regressionskurven. Material: Laptops mit Measure Dynamics, Measure Cobra, Handy Apps (z.B. Phyphox), zukünftig IPads (Viana) Nutzung von Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)			fpV (W) 11.1: Lösung, gegenseitiger Austausch über Lösungsstrategien und Optimierung von Lösungsstrategien zu betrieblichen Problemstellungen in Excel-Tabellen durch Anwendung von Funktionen und Layoutfunktionen (4.1 + 4.2 + 4.3) Idee fpV (W)11.2: projektbezogene Aufbereitung von Daten aus unterschiedlichen Anwendungsprogrammen (Excel, Word, Powerpoint, Internetexplorer) und Quellen (4.1 + 4.2 + 4.3)	
			fpA 11.1: Sich über die Praktikumsstelle informieren Vortrag und Erstellung einer Präsentation über Praktikumsstelle	
			Ph - alle LB: Physikversuche mittels Kamera filmen und mittels Messsoftware auswerten. Präsentationen z.B. mittels PowerPoint LB4: erfassen Messwerte in einfachen Ver-suchssituationen mit computergestützten Messwerterfassungssystemen (z. B. Sensoren an Computern, CAS-Rechnern, Handys mit Messapplikationen, digitales Oszilloskop) und stellen diese mit geeigneten Programmen grafisch dar. Sie analysieren die Ergebnisse im Rahmen der zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten durch das softwareunterstützte Einpassen von Regressionskurven. Material: Laptops mit Software zur Videoanalyse, Schülerhandy mit Apps (z.B. Phyphox), BYOD	

Medienkompetenzebene / FOS und BOS - **12. Jahrgangsstufe**

Basiskompetenzen	**Suchen und Verarbeiten**	**Kommunizieren und Kooperieren**	**Produzieren und Präsentieren**	**Analysieren und Reflektieren**
PP 12: Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap…)	PP 12: Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	E (VKL-13): Gruppendiskussion; Die SUS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompensationsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten.	PP 12: Erstellen eines Plakates; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	PP 12: Kommunikationsabläufe analysieren hinsichtlich gestörter und erfolgreicher Kommunikation; Sensibilisierung für ihr kommunikatives Handeln auch im Kontext von digitalen Medien und daraus resultierender Gefährdungen (z. B. Datenmissbrauch, Missbrauch der Anonymität. Cybermobbing, Vernachlässigen realer Beziehungen); Verantwortungsbewusstsein für Informationsaustausch in digitalen Medien
PP 12: Erlernen der sozialwissenschaftlichen Fachsprache; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Lesekompetenz	M 12-6 (Nichttechnik): Darstellung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Tabellen und Diagrammen (Leseförderung)	G/Sk 12: zu 3.1/ 3.2 - Die SuS erstellen (gemeinsam) Kurzvorträge (z.B. Wochenberichte) und tauschen unter-einander Material aus (z.B. in Partner- oder Gruppenarbeit zu 3.2 - Sie diskutieren gesellschaftspolitische Sachverhalte (z.B. in Partnerdiskussionen, Pro/Contra Debatten, optional: Lerntheken). Sie argumentieren dabei klar strukturiert und überzeugend. zu 3.4 (s.FOS 11)	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -Verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video) sach- und adressatengerecht vor.	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar.

M 12-2/3: Darstellung weiterer Funktionstypen mit Hilfe der Grafik-Software GeoGebra	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	D-1.2., 2.4.: - Argumentation zu Sachthemen - Gruppenarbeit - Schreibkonferenzen oder ähnliche Formate - literarische Diskussion zusätzlich: Debatte und Vorbereitung; Jugend debattiert, optional: Kurzvorträge	G/Sk 12: zu 4.1/ 4.2/ 4.4 - Die SuS erstellen und präsentieren besondere Handlungsprodukte (z.B. Hefteinträge, Mindmaps, Handouts, Plakate, Schautafeln, Präsentationskarten, Explainity-Videos) und setzen diese situations- und adressatengerecht ein, um komplexe Inhalte zu präsentieren. (optional: Gallery-Walk, Präsentationsmesse zur Ergebnissicherung) zu 4.3/ 4.4 - Dazu nutzen die SuS auch digitale Medien (PowerPoint).	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörseh-)Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkung-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.
E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbständig Wortschatz, u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-)Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.	E (VKL-13): Nachschlagewerke; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B.www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de).	T-ABU-12: Alle LB Darstellung und Vergleich von Daten mittels Software und analogen Werkzeugen LB 11 Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den verschiedenen Themengebieten der Kernenergie (Austausch unter den Gruppenmitgliedern) LB 10 Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den drei Motoren (Austausch unter den Gruppenmitgliedern)	B12-1:Aufbereitung ausgewählter biologischer Sachverhalte mithilfe selbstgewählter Quellen und Präsentation dieser situations- und adressatengerecht mithilfe vielfältiger Medien z.B. Erstellung einer Animation zur Lichtreaktion in einem Analogmodell	G/Sk 12: zu 5.1 - Die SuS analysieren Inhalte, und Wirkungsweise von Medienangeboten (z.B. Wahlwerbespots, Videos, Fake News, polit. Propaganda) zu 5.2/ 5.4 - optionaler Lernbereich "Medien": Die SuS analysieren und reflektieren die Veränderungen der Gesellschaft durch Medien (social media) (z.B. Erstellung eines Medientagebuchs) zu 5.3/ 5.4 -optionaler Lernbereich "Wirtschaft": Die SuS analysieren und reflektieren neue Arbeitswelten
E (VKL-13):Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council	E 12: Fachreferat; Die SuS wenden selbständig ein erweitertes Spektrum an Strategien zur Beschaffung von Informationen (ggf. bereits in der Zielsprache) an, indem sie analoge und digitale Medien für ihre Recherche verwenden, ihre Ergebnisse kritisch überprüfen und wesentliche Informationen gezielt herausfiltern.	Nw 12: LB 1 Gruppenarbeit zur Erarbeitung der Zusammenhänge von Weg, Zeit, Geschwindigkeit, Beschleunigung	B12-1: Bewerten und Nutzen bereitgestellter und eigenrecherchierter populär- und fachwissenschaftlicher Quellen zur Klärung naturwissenschaftlicher Fragestellungen. z.B. über medizinische, soziale und ethische Aspekte der reproduktionsmedizinische Diagnostik	D-2.2--2.4.: - Bewertung und Überarbeitung von Gruppenarbeitsergebnissen - Analyse von Sachtexten und literarischen Texten - optional: Filmanalyse - optional: Vergleich von Literatur und Film - Rezension zu literarischen Werken - Medienkritik - Projektergebnisse analysieren und recherchieren - Reflexion von Sprachgebrauch, z.B. Jugendsprache - optional: Dramatik - sprachliche Mittel erfassen zusätzlich: Wirkungsabsicht von Texten erschließen; Dramatik/Theaterbesuch

E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsehtexten, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzuordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube	G/Sk 12: zu 2.1/ 2.2 - Die SuS recherchieren selbstständig für Präsentationen, Fachreferate und Debatten unter Verwendung von analogen und digitalen Medien (LeMo, BpB), wählen entsprechende Inhalte begründet aus und entnehmen daraus gezielt Inhalte, stets unter Berücksichtigung der Operatoren zu 2.3 - Die SuS analysieren, interpretieren und bewerten kritisch und unter gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten Textquellen, Karikaturen, Photographien, Plakate, Schemata, Propagandamaterial, Wahlwerbespots, Parteiprogramme, Satire-Sendungen (Methodenbaukasten) zu 2.4 - Die SuS erstellen selbständig entsprechende Hefteinträge, MindMaps, Handouts, Schautafeln etc.	T-WPF-12: LB 8, LB 14 Programmieraufträge werden in Gruppenarbeit erledigt	D-1.2.;2.4: - Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren - Projekte durchführen - Verfassen von Leserbriefen - optional: Plakate präsentieren - optional: Erklärvideos produzieren - optional: Gedichte verfassen und vortragen - optional: kreatives Schreiben - optional: Portfolio zu literari-schen Werken - sprachliche Mittel zielgerichtet verwenden zusätzlich: Verfassen von Kommentaren, Stellungnahmen, Erörterungen; kreatives Schreiben	T-ABU-12: Alle LB Bewertung der Relevanz bzw. Glaubwürdigkeit von Daten. (Vergleich unterschiedlicher Quellen) LB 11 Einschätzung des Potenzials und Gefahren der Kernenergie (Fachbücher, Dokumentationen) LB 10 Abschätzen des Optimierungspotenzials von Verbrennungsmotoren Untersuchung moderner Motorenentwicklungen hinsichtlich Direkteinspritzung ,Gemischbildung und Schadstoffausstoß (Internetrecherche, Fachbücher, Fachzeitschriften)
G/Sk 12: zu 1.1/ 1.2 (s. FOS 11= zu 1.1 - die SuS nutzen selbständig die entsprechenden Nachrichtenangebote	B12-1. Aufbereitung ausgewählter biologischer Sachverhalte mithilfe selbstgewählter Quellen und Präsentation dieser situations- und adressatengerecht mithilfe vielfältiger Medien: z.B. Darstellung der Dichteregulation von exponentiell wachsenden Populationen in grafischer Form	BwR 12.2: Marketingprozesse planen und steuern Sch. planen Einsatz moderner Kundenkommunikation (z.B. Social Media Marketing, Virales Marketing etc) für Musterunternehmen (Mini-Projekt)	T-ABU-12: Alle LB Auswertung von Daten mittels Software und analogen Werkzeugen. Adressatengerechte Darstellung der Diagramme LB 11 Erstellen von Merkblättern zu den einzelnen Themengebieten und Präsentation mittels PPP LB 10 Ergebnisse werden in Informationsblättern zusammengefasst: Erstellen von V-p-Diagrammen zu den einzelnen Verbrennungsmotoren; Berechnungen von Prozess- und Zustandsgrößen; Interpretation der abgegebenen Arbeit als Fläche im p(V) - Diagramm	Nw 12: LB 4,5,6 Bewerten verschiedener Quellen (Anbieter vs Wissenschaftler)

D-2.4.: Lesen und Schreiben - Textverständnis - Medienkompetenz - Umgang mit literarischen Texten - Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen zusätzlich: Verwendung von MEBIS	B12-1. Bewerten und Nutzen bereitgestellter und eigenrecherchierter populär- und fachwissenschaftlicher Quellen zur Klärung naturwissenschaftlicher Fragestellungen. z.B. über medizinische, soziale und ethische Aspekte der reproduktionsmedizinische Diagnostik	VWL 12: „vertreten begründet ihre eigene Wertvorstellung in Bezug auf eine gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung, indem sie verschiedene Leitbilder analysieren und sich darüber austauschen." Plakate erstellen und als Diskussions-/ Gesprächsgrundlage nutzen	Nw 12: Alle LB Erstellen von Flyern digital / analog Präsentation von Ergebnissen mit Hilfe von Plakaten / PPP	T-WPF 12: LB 8, LB 14 Dokumentation der Fehler- und Verbesserungsmöglichkeiten in der Projektionsmappe.
T-ABU-12: Alle LB Basiskompetenzen MEBIS PPP EXCEL	Ch 12-1: beschaffen sich Quellen selbständig und überführen fachspezifische Informationen in eine sach-, adressaten-, und situationsgerechte Darstellungsform. Bsp: Rechercheaufgabe zu verschiedenen organischen und anorganischen (mineralische) Säuren und deren Vorkommen Rechercheaufgabe zu Vorkommen und Bedeutung zu halogenierten Kohlenwasserstoffen im Alltag	Ph - alle LB: Ergebnisse präsentieren. Material: Rechner / Schülerhandys bzw. Medienkamera und Beamer /Interaktive Tafel/ Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)	T-WPF-12: LB 8, LB 14 Alle Aufträge müssen in einer Art Projektmappe dokumentiert werden!	BwR 12.2: Marketingprozesse planen und steuern Reflektion der Ergebnisse des Marketing-Projekts
Nw-12: Alle LB YouTube im Hinblick auf Echtheit ect. nutzen lernen; Formelsammlung / Nachschlagewerke kennen und nutzen lernen	D-2.4.: - Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - weitere Medien verstehen und nutzen - Recherche von Texten / Internet-recherche (z.B. SZ-Aboarchiv) - Einteilung von Textsorten - Verfassen von Leserbriefen - Analyse von diskontinuierlichen Tex-ten - Verwendung des Duden - Analyse literarischer Texte zusätzlich: Recherche für die Debatte und für das Fachreferat		BwR 12.2: Marketingprozesse planen und steuern Sch. präsentieren Marketingkonzept und stellen dies für Musterunternehmen vor	VWL 12: „berechnen das Bruttoinlandsprodukt und diskutieren die ökologischen und sozialen Folgen einer einseitigen Wachstumsorientierung auf die Gesellschaft und auf ihr persönliches Leben. Hierzu analysieren sie die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitverlauf und im internationalen Vergleich." Grafiken / Karikaturen interpretieren
T-WPF-12: LB 8, LB 14 Programmierungs-techniken mit Arduino	T-ABU-12: LB 4 Internetrecherche; Beschreiben verschiedener Diagramme (Balkendiagramm und Kuchendiagramm) LB 11 Arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Kernenergie: Mebis-Kurs LB 10 Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu drei Motorentypen (Otto, Diesel, Stirling): Internetrecherche, Fachbuch		VWL 12: „beurteilen das Bruttoinlandsprodukt kritisch als Wohlstandsindikator. Hierzu diskutieren sie alternative Ansätze der Wohlstandsmessung und reflektieren dabei ihre persönliche Definition von Glück." Kurzreferate mittels PPT erstellen und präsentieren	WIN 12: Schüler diskutieren über sorgfältigen und verantwortungsbewussten Umgang mit gewonnenen, fremden Daten (Datenschutz)

VWL 12: Schulbuch richtig nutzen, Nutzung von Suchmaschinen	Nw-12: Alle LB Internetrecherche: Hintergrundinformationen sammeln LB 1 Versuchsergebnisse vergleichen und interpretieren (z.B. Federgesetze) LB 1 Ergebnisse zusammenfassen und Gesetzmäßigkeiten ableiten		Inf 12.7 Entwicklung relationaler Datenbanken Inf 12.8 Implementierung und Nutzung relationaler Datenbanken DB-Projekt (Implementierung und Dokumentation)	Ph - alle LB: Schüler analysieren mittels Web-Recherche bestimmte physikalische Sachverhalte. Anschließende Reflektion der Brauchbarkeit der Inhalte; Bedeutung in der Industrie und in der Lebenswelt der SuS ; Material: Rechner / Schülerhandys / Laptop
WIN 12: Schüler erkennen Datenverarbeitung sowohl als künftiges Arbeitsfeld, wie auch den problematischen Umgang mit den eigenen Daten	T-WPF-12: LB 8, LB 14 Internetrecherche zu Programmiermöglichkeiten mit Arduino		Ph - alle LB: Versuche mittels Kamera filmen und mittels Messsoftware auswerten. Präsentationen z.B. mittels PowerPoint Material: Laptops mit Software zur Videoanalyse, Schülerhandy mit Apps (z.B. Phyphox), BYOD	
Ph - LB3 – Klassische Felder Die Schüler fertigen für klassische Felder auf Grundlage experimenteller Befunde oder auch unter Einsatz geeigneter Computersoftware aussagekräftige Feldlinienbilder an. Im Falle von Quellenfeldern verwenden sie dazu insbesondere das ihnen vertraute Superpositionsprinzip. Auf Basis der gewonnenen Feldlinienbilder treffen sie fundierte qualitative Aussagen über spezifische Eigenschaften der analysierten Felder, insbesondere Homogenität und Symmetrie. Material: zukünftig Software zur Felddarstellung Alle Lernbereiche: Laptops mit Measure Dynamics, Measure Cobra, Handy Apps (z.B. Phyphox), zukünftig IPads (Viana) Nutzung von Animationen (z.B. Leifi oder Geogebra)	VWL 12.1 Das Wirtschaftswachstum als volkswirtschaftliche Größe beurteilen Schüler leiten aus authentischen Quellen mithilfe geeigneter Indikatoren die konjunkturelle Lage und Entwicklung ab (Recherche und geeignete Darstellung der aktuellen Wirtschaftsdaten der BRD)			
	VWL 12: „beurteilen das Bruttoinlandsprodukt kritisch als Wohlstandsindikator. Hierzu diskutieren sie alternative Ansätze der Wohlstandsmessung und reflektieren dabei ihre persönliche Definition von Glück.“ Internetrecherche zu Alternativen zum BIP			

	WIN 12: Schüler setzen Informationen aus der Datengewinnung (Abfragen) in benutzerfreundliche Berichte und Formulare um.			
	Ph - LB2: Mechanische Schwingungen und Wellen (auch physikal. Praktikum Klasse 11). Die Schüler beschreiben Schwingungen mit den physikalischen Größen Amplitude, Periodendauer sowie Frequenz und bestimmen diese Größen in selbst geplanten und durchgeführten Experimenten unter Verwendung eines geeigneten Messverfahrens, z. B. digitale Videoanalyse, Bewegungssensor. Material: Laptops mit Messsysteme und Messsoftware			

Medienkompetenzebene / FOS und BOS - **13. Jahrgangsstufe**

Basiskompetenzen	**Suchen und Verarbeiten**	**Kommunizieren und Kooperieren**	**Produzieren und Präsentieren**	**Analysieren und Reflektieren**
PP 13: Anfertigen von Schaubildern, Tabelle, etc.; Informationen aus einem Text entnehmen und in eine andere Darstellungsform übertragen (Schaubild, Tabelle, Mindmap…)	PP 13: Lesen und Strukturieren von Texten; Lesetechniken (markieren, gliedern, zusammenfassen), sinnentnehmendes Lesen	E (VKL-13): Gruppendiskussion; Die SUS agieren, ggf. sprachmittelnd, in mündlichen Kommunikationssituationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Dabei setzen sie zunehmend auch Kompensationsstrategien ein. Sie argumentieren klar strukturiert und überzeugend auch zu komplexen Sachverhalten.	PP 13: Erstellen eines Plakates; Inhalte eines Textes weiterverarbeiten und in einem Plakat darstellen.	E (VKL-13): Material Based Writing ; Die SuS erfassen und analysieren die Hauptaussagen verschiedener auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Bilder, Statistiken, Karikaturen) in Bezug auf eine konkrete Fragestellung. Sie stellen relevante Informationen prägnant und strukturiert in schriftlicher Form dar. In E 13 ist ggf. die Herkunft der Quelle des Materials in der Argumentation zu berücksichtigen (Text- und Medienkompetenz)
PP 13: Erlernen der sozialwissenschaftlichen Fachsprache; Fachspezifische Textsorten erfordern fachspezifische Lesekompetenz	E (VKL-13): Reading Comprehension; Die SuS lesen authentische Texte, um die wesentlichen Inhalte zu erfassen sowie spezifische Informationen zu selektieren. Dabei bereiten sie die gewonnenen Informationen zur Bewältigung von Fragestellungen und Problemsituationen auf.	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	E (VKL-13): Präsentationen/Projekte; Die SuS setzen analoge und digitale Medien ein, um Präsentationen zu zunehmend komplexen Themen weitgehend frei, flüssig sowie situations- und adressatengerecht zu halten. Dabei nutzen sie verantwortungsbewusst und kritisch verschiedene Medien zur selbständigen Informationsgewinnung und -Verarbeitung. Die Ergebnisse zu Themen aus ihrer Lern- und Erfahrungswelt tragen sie unter Verwendung angemessener Präsentationstechniken (z.B. PPT, Poster, Video) sach- und adressatengerecht vor.	E (VKL-13): Mediation D-E; Die SuS übertragen aus komplexeren authentischen (Lese-, Hör- und Hörseh-) Texten Hauptaussagen und Zusammenhänge (z. B. Ursache-Wirkung-Beziehungen, Argumentationsstrukturen) ins Deutsche.
M 13 – 1/2/3: Darstellung weiterer Funktionstypen mit Hilfe der Grafik-Software GeoGebra	E (VKL-13): Nachschlagewerke; Suche nach, Auswahl und Bewertung von versch. Hilfsmittel nach Zuverlässigkeit, Korrektheit, Umfang, Eignung (z.B.www.merriam-webster.com; OED (CD-ROM); www.dict.cc; www.leo.org; www.linguee.de).	D-1.2: Literarische Debatte, optional: Kurzvorträge	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	E (13): MediationD-E; Die SuS übertragen die Kernaussagen eines längeren deutschen Textes (z. B. Zeitungsartikel) in einen kohäsiven und kohärenten englischen Text. Abschließend wird auf der Basis der zuvor sprachmittelnd erfassten Inhalte und unter Rückbezug auf die jeweilige Handlungssituation ein kurzes, prägnantes Fazit/Empfehlung o.ä. abgegeben.

E (VKL-13): Print Wörterbücher / Online Wörterbücher; Die SuS erlernen u. wiederholen selbständig Wortschatz, u. a. indem sie sich eigenständig unbekannte Lexik aus dem Kontext bzw. anhand von Wortbildungsmustern authentischer Texte erschließen. Dabei erweitern sie ihren vorhandenen Wortschatz und setzen gezielt u. reflektiert vornehmlich einsprachige (Online-)Wörterbücher zur Klärung unbekannter Wörter und Ausdrücke ein.	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	Nw 13: LB 5 Ergebnisse analysieren und diskutieren	B 13-1 (S): verwenden wissenschaftliche Fachliteratur zur selbständigen Recherche theoretischer Erklärungsansätze. Sie beurteilen selbst ausgewählte Quellen und Präsentationstechniken im Hinblick auf ihre Eignung Bsp: Erstellung von kurzen Präsentationen zum Thema „Beweise der Evolutionstheorie)	G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)
E (VKL-13):Onlinehilfen; Eigenständige Wiederholung englischer Grammatik und Bearbeitung von online Übungsaufgaben; z.B. mit Hilfe der Seiten des British Council	B 13-1 (S): verwenden wissenschaftliche Fachliteratur zur selbständigen Recherche theoretischer Erklärungsansätze. Sie beurteilen selbst ausgewählte Quellen und Präsentationstechniken im Hinblick auf ihre Eignung Bsp: Erstellung von kurzen Präsentationen zum Thema „Beweise der Evolutionstheorie)		B13-1 (S): Nutzung von v. a. fach- und populärwissenschaftlicher Literatur, Analyse von Texten, sach-, adressaten- und situationsbezogenes Aufbereiten in wechselnden Darstellungsformen Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen	D-2.2--2.4.: - Bewertung und Überarbeitung von Gruppenarbeitsergebnissen - Analyse von Sachtexten und literarischen Texten - optional: Filmanalyse - optional: Vergleich von Literatur und Film - Rezension zu literarischen Werken - Medienkritik - Projektergebnisse analysie-ren und recherchieren - Reflexion von Sprachgebrauch, z.B. Jugendsprache - optional: Dramatik - sprachliche Mittel erfassen zusätzlich: Wirkungsabsicht von Sachtexten und lyrischen Texten erschließen; Dramatik/Theaterbesuch
E (VKL-13): Listening Comprehension; Die SuS arbeiten mit authentischen Hör- und Hörsehtexten, die in repräsentativen Varietäten der Zielsprache gesprochen werden. Sie entnehmen diesen sowohl Hauptaussagen als auch Detailinformationen, um sie in thematische Zusammenhänge einzuordnen, z.B. mit Hilfe von Audiodateien/Videos auf den Seiten von NPR,CNN, YouTube	B13-1 (S):Nutzung von v. a. fach- und populärwissenschaftlicher Literatur, Analyse von Texten, sach-, adressaten- und situationsbezogenes Aufbereiten in wechselnden Darstellungsformen Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen		B 13-1 (ABU): bereiten komplexe biologische Zusammenhänge unter Verwendung selbst gewählter fachwissenschaftlicher Quellen auf und präsentieren diese dann situations- und adressatengerecht mithilfe vielfältiger Medien. Dabei bewerten sie auf der Basis ihres erworbenen Wissens verschiedene Internetquellen im Hinblick auf Zuverlässigkeit und Eignung. Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen	

G/Sk 13: (s. FOS 12 unter Berücksichtigung der Progression)	B 13-1 (ABU): bereiten komplexe biologische Zusammenhänge unter Verwendung selbst gewählter fachwissenschaftlicher Quellen auf und präsentieren diese dann situations- und adressatengerecht mithilfe vielfältiger Medien. Dabei bewerten sie auf der Basis ihres erworbenen Wissens verschiedene Internetquellen im Hinblick auf Zuverlässigkeit und Eignung. Bsp: Erarbeitung des Aufbaus einer neuromuskulären Synapse anhand Schemata und Strukturmodellen		D-1.2.;2.4: - Gruppenarbeitsergebnisse präsentieren - Projekte durchführen - Verfassen von Leserbriefen - optional: Plakate präsentieren - optional: Erklärvideos produzieren - optional: Gedichte verfassen und vortragen - optional: kreatives Schreiben - optional: Portfolio zu literarischen Werken - sprachliche Mittel zielgerichtet verwenden zusätzlich: Verfassen von Kommentaren, Stellungnahmen, Erörterungen; kreatives Schreiben	
D-2.4.: Lesen und Schreiben - Textverständnis - Medienkompetenz - Umgang mit literarischen Texten - Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen zusätzlich: Erschließen einer literarischen Ganzschrift für die Debatte	D-2.4.: - Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen - weitere Medien verstehen und nutzen - Recherche von Texten / Internet-recherche (z.B. SZ-Aboarchiv) - Einteilung von Textsorten - Verfassen von Leserbriefen - Analyse von diskontinuierlichen Tex-ten - Verwendung des Duden - Analyse literarischer Texte		Nw 13: Alle LB Präsentation von Ergebnissen mit Hilfe von Plakaten / PPP	
Nw 13: LB 5 Arbeit mit Software zur Modellbildung (Dynasys)	Nw 13: LB 5 Modelle entwickeln und mittels Software umsetzen			

Diese ersten Ergebnisse decken sicherlich noch nicht alle Möglichkeiten oder Wünsche ab. Folglich soll das Konzept in den nächsten Schuljahren einem begleitenden Evaluationsprozess unterworfen werden, um weitere Optimierungen oder Anpassungen vornehmen zu können.

Zusätzlich zu den Überlegungen hinsichtlich der Implementierung eines Mediencurriculums versucht die Schulgemeinschaft auch mit Hilfe **klassenübergreifender Schulveranstaltungen** die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer für den kritischen Umgang mit Medien zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang fand beispielsweise im Schuljahr 2018/2019 eine Schulveranstaltung für alle unsere Schülerinnen und Schüler in der Stadthalle Weilheim zum Thema „Webhygiene“ statt. Weitere Veranstaltungen zu dieser Thematik werden sicherlich in den nächsten Schuljahren folgen.

Auch über die Möglichkeit einer festen Institutionalisierung z. B. eines **Medienprojekttages** im Laufe des Schuljahres kann oder muss die Schulgemeinschaft noch entscheiden. Im Rahmen von solchen Projekttagen könnte jedes Schuljahr ein „digitalrelevantes Thema“ bearbeitet werden.

FAZIT:

Wir machen uns alle zusammen auf den Weg, ohne den Anspruch, den „Gipfel“ in kürzester Zeit erreichen zu müssen. Auch die „Wanderung“ ist schon ein lohnender Prozess!

b) Fortbildungsplanung

Ziel 4, Teilziel 2

Zielbeschreibung	Begründung der Vereinbarung	Zielerreichung	Teilevaluation
Ab dem Schuljahr 2018-2019 wird im Rahmen der schulinternen Lehrerfortbildung systematisch mindestens eine Maßnahme im Bereich der Medienbildung bzw. digitalen Bildung angeboten.	siehe oben (Ziel 4)	Im Rahmen der Bedarfserhebung zur schulinternen Fortbildung wird gerade auch die Nennung von Maßnahmen zur Medienbildung bzw. digitalen Bildung angeregt.	Ab dem Schuljahr 2018-2019 beschäftigt sich mindestens eine Maßnahme mit Medienbildung bzw. digitaler Bildung.

mögliche konkretisierende Zielformulierungen:

- unsere Lehrerinnen und Lehrer verfügen über zeitgemäße methodisch-didaktische Kompetenzen / Medienkompetenz für den Unterricht im Klassenzimmer.
- Alle Lehrkräfte können mit den Geräten im Klassenzimmer umgehen und sind mit den im Unterricht gängigen Anwendungen vertraut.

Verpflichtendes Fortbildungsprogramm

Auf überregionaler Ebene (ALP) werden sechs Onlinemodule à drei Zeitstunden als Selbstlernkurse angeboten. In Basis- und Aufbaumodulen werden folgende Themen behandelt:

- Ethik und digitale Welt
- Digitalisierung, Schule und Recht
- Unterricht entwickeln
- Mediendidaktik
- Technisches Grundverständnis

Über dieses Fortbildungsprogramm wurde bereits auf einer der letzten Lehrerkonferenzen informiert. Um die Effizienz bei der Bearbeitung der Kurse als auch das „Wir-Gefühl“ in Bezug auf die Bewältigung der neuen Herausforderungen zu stärken, wird angestrebt auf schulischer Ebene Möglichkeiten einer Kollaboration zu entwickeln. In diesem Sinne soll die Bearbeitung in Teams z. B. auch im Rahmen von Sitzungen einer Fachschaft durch die zusätzliche Anerkennung als SCHILF-Maßnahme gefördert werden. Als weiteres Modell, welches die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums bei dieser Thematik fördert, ist angedacht, auch einen Teil der pädagogischen Tage ab dem Schuljahr 2019/2020 hierfür einzuplanen. Die Module müssen bis zum Halbjahr des SJ 2021/22 verpflichtend absolviert werden.

Fortbildungswünsche – Zusammenarbeit mit MB-Dienststelle

Jedes Schuljahr werden der MB-Dienststelle Fortbildungswünsche bezüglich Themen übermittelt, welche entweder im Angebot der ALP Dillingen nicht zu finden oder aber im Rahmen der schulinternen Lehrerfortbildung nicht darstellbar sind. Hierzu erfolgt auch eine Abfrage im Kollegium hinsichtlich der Wünsche bzw. des Bedarfs.

So wurden beispielsweise im Schuljahr 2018/2019 folgende Themen gemeldet:

- Erstellung eines Mebiskurses zu einem selbstgewählten Lernbereich aus dem kompetenzorientierten LehrplanPLUS – BWR / SwR
- Erstellung von Lern-/Erklärvideos

Auch in diesem Zusammenhang ist die stringente Ausrichtung der Fortbildungsplanung hinsichtlich einer zunehmenden Digitalisierung zu erkennen.

Die **Fortbildungsplanung** erfolgt jedes Schuljahr an Hand der folgenden Schritte.

Schritte der Fortbildungsplanung	**wichtige Leitfragen**	**Umsetzung**	**Zeitfenster**
Schritt 1: Klären der anstehenden Aufgaben	▪ Welche Aufgaben stellen sich generell in diesem Schuljahr? ▪ Mit welchen Entwicklungsschwerpunkten beschäftigt sich das SQ-Team? ▪ Welche individuellen Fortbildungsinteressen hat das	Jour Fixe Bericht aus SQ-Team Fragebogen Kollegium zur	Anfang April

	Kollegium?	Ermittlung des Bedarfs	
Schritt 2: Ermitteln des Fortbildungsbedarfs	▪ Welche Kompetenzen / Voraussetzungen sind in der Schule bereits vorhanden? ▪ Welche Fortbildungen wurden bereits besucht? ▪ In welchen Feldern braucht die Schule Kompetenzen / Unterstützung?	Jour Fixe (FOBI-DB - Analyse der Berichte im Jour Fixe)	Mitte bis Ende April
Schritt 3: Prioritäten setzen	▪ Zu welchen Themen / Inhalten ist Fortbildung in diesem Schuljahr von besonderer Bedeutung? ▪ Welche Fortbildungen sollten vorrangig durchgeführt / besucht werden?	Jour Fixe (Schulleitung) Monatsgespräch (Personalrat) SQ-Team Rücklauf Fragebogen Kollegium zum Bedarf (Ende April) Fragebogenaus-wertung Rückmeldung an Kollegen / Fachschaftsleiter	Ende April bis Anfang Mai
Schritt 4: Prüfen des Fortbildungsangebots	▪ Welche zeitlichen Ressourcen stehen zur Verfügung? ▪ Zu welchen Themen bestehen externe Angebote? ▪ Durchführung interner Angebote (SCHILF) prüfen (Referenten?)	Jour Fixe Analyse FIBS-Angebot Mitarbeiter der Schulleitung	Mitte Mai
Schritt 5: Konkrete Fortbildungen vereinbaren	▪ Welche externen FOBI sollen wahrgenommen werden? ▪ Zu welchen Themen werden SCHILF-Maßnahmen organisiert? ▪ Wer soll an der FOBI teilnehmen? (Abgleich mit individuellen FOBI-	Jour Fixe FOBI-DB analysieren Übersicht zu SCHILF-Maßnahmen	Ende Mai

	Bedarf) ▪ Welchen Umfang sollen die FOBI haben?	Meldung der SCHILF-Maßnahmen an den MB (Budget)	
Schritt 6: Durchführung bzw. Besuch der Fortbildung	▪ Wer bereitet die FOBI inhaltlich und organisatorisch vor? ▪ Wie können sich die Teilnehmer auf die Fortbildung vorbereiten?	Mitarbeiter der Schulleitung	
Schritt 7: Auswertung der Fortbildung	▪ Welche Ergebnisse hatte die Fortbildung? ▪ Warum war die Fortbildung gelungen bzw. nicht gelungen? ▪ Zeigte sich ein weiterer Bedarf?	Fragebogen zur internen EVA nach jeder Fortbildung (intern oder extern)	
Schritt 8: Transfer der Ergebnisse und Erfahrungen in die schulische Arbeit	▪ Welche Vereinbarungen zur Umsetzung der Ergebnisse der Fortbildung wurden getroffen? ▪ Welche Vereinbarungen zur Überprüfung der Umsetzung wurden getroffen?	*Formblatt „Vereinbarungen zum Transfer und dessen Evaluation“ (Bericht in Fachsitzungen + individueller Transfer)*	
Schritt 9: Abrechnung der Fortbildungen		Übersicht zu SCHILF-Maßnahmen	Bis spätestens Ende November Rechnungen beim MB einreichen

Auf dieser Basis wird jedes Schuljahr ein SCHILF-Programm für die Lehrkräfte angeboten, welches drei bis vier Veranstaltungen enthält. Das Programm aus dem SJ 2020/21 und das geplante Programm aus dem SJ 2021/22 sind im Folgenden abgebildet.

Übersicht durchgeführte SCHILF-Maßnahmen im Schuljahr 2020/21 an der FOSBOS Weilheim

Thema der SCHILF-Maßnahmen	Referent	voraussichtlicher Termin
SchiLf: Microsoft Teams - Grundlagen zum Abhalten einer Videokonferenz	Alex Schatto	Mitte September (16.09.2020)
SchiLf: Microsoft Teams - die Kombination aus Präsenz- und Distanzunterricht am praktischen Beispiel	Alex Schatto, Ulli Ciesla, Simon Zink	Mitte Oktober (23.10.2020)
1. Päd. Halbtag: Feedback zum Teams-Testtag	alle KollegInnen	16.11.2020
AGIL: Stressbewältigung im Lehrerberuf (Umgang mit Angst)	AGIL: Fr. Timm	03.12.2020 entfallen

Planung SchiLf-Maßnahmen im Schuljahr 2021/22 an der FOSBOS Weilheim

Thema der SCHILF-Maßnahmen		Referenten	T-Zahl	Dauer	Zeitpunkt
1.	Digitale Medien im Schulhaus (Digitale Tafel)	Herr Neumann (Fa. Prowise) extern	15-25	2,5 Std.	23.09.2021
2.	Umgang mit neuen Herausforderungen im Schulalltag	AGIL / Fr. Timm (extern)	8-15	2,5 Std.	Nov 21
3.	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	Usha Swamy (extern)	8-15	2,5 Std.	Jan 22
4.	Nachhaltigkeit und Plastikvermeidung	Yvonne Röder (intern)	10	2,5 Std.	Jul 22

Zusätzliche Maßnahme:

Seit dem Schuljahr 2018-2019 wurde durch den Mitarbeiter der Schulleitung zusätzlich das Format von „**Micro-SCHILFs**“ eingeführt. Im Rahmen dieser SCHILF-Maßnahmen soll bei einem Umfang von maximal 20 Minuten die Schulung von Lehrkräften z. B. auch bezüglich einer „digitalen Frage“ erfolgen.

Im Schuljahr 2021/22 wurden beispielsweise die folgenden Veranstaltungen angeboten:

Name	Thema	Datum	Uhrzeit
Patrick Yurchak	**Unterricht mit dem digitalen Notizbuch am Beispiel OneNote (für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich) (Raum F105)**	**Freitag, 29.10.2021**	**12.45 Uhr**
Patrick Yurchak	**Erstellen von H5P-Aufgaben in Mebis (für alle, mebis-Erfahrung erwünscht) (Raum F105)**	**Freitag, 29.10.2021**	**13.30 Uhr**
Patrick Yurchak	**GeoGebra (für Mathe-Lehrkräfte) (Raum F105)**	**Freitag, 29.10.2021**	**14.15 Uhr**

Harald Fink	**Die Digitale Tafel im Unterricht (Raum F106)**	**Donnerstag, 07.10.2021**	**12.45 Uhr**
Harald Fink	**Die Digitale Tafel im Unterricht (Raum F106)**	**Freitag, 08.10.2021**	**12.45 Uhr**
Daniela Romberg	**Erstellung und Verwendung von QR-Codes im Unterricht (F105)**	**Freitag, 12.11.2021**	**12.45 Uhr**

c) IT-Ausstattung

Ziel 4, Teilziel 3

Zielbeschreibung	Begründung der Vereinbarung	Zielerreichung	Teilevaluation
Auf Basis einer Erhebung beim Systembetreuer wird in Absprache mit dem Sachaufwandsträger ein optimaler Plan zur Medienausstattung bis zum Schuljahresende 2018-2019 entstehen. Mit der technischen Systembetreuung wird der Plan zur Medienausstattung regelmäßig angepasst und aktualisiert.	siehe oben (Ziel 4)	Fragebogeneinsatz beim Systembetreuer Gespräche mit dem Sachaufwandsträger Erfassung Ist- und Sollzustand	Im Laufe des Schuljahres 2017-2018: Befragung des System-betreuers. Bis zum Schuljahresende 2018-2019 liegt ein optimaler Plan zur Medienausstattung vor, der in den folgenden Schuljahren aktualisiert wird.

Konkretisierende Zielformulierungen:

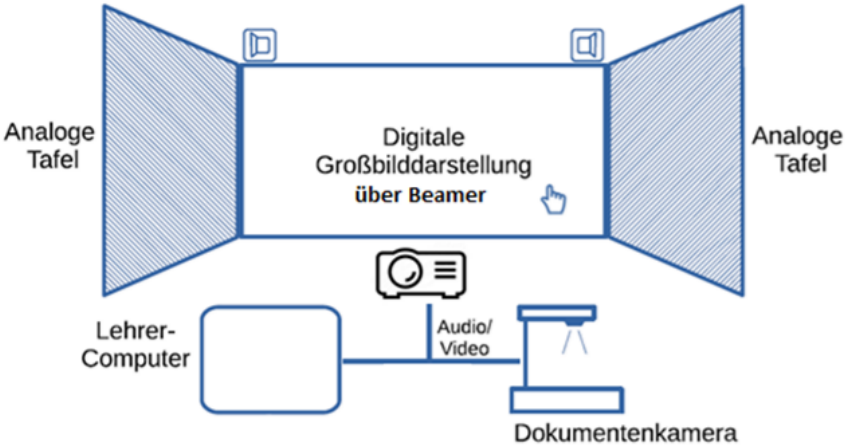
- wir besitzen ein Ausstattungs-/IT-Konzept, welches Internetzugang mit großer Bandbreite und ein leistungsfähiges WLAN gewährleistet.
- unsere Ausstattung orientiert sich am Entwicklungsstand der Medienwelt und den Erfordernissen für guten Unterricht im Kontext der Digitalisierung.

- im Zusammenwirken mit dem Sachaufwandsträger streben wir eine zeitgemäße Medienausstattung für digitales Lehren und Lernen an.
- digitale Medien und Werkzeuge darunter die Lernplattform *mebis* und *Microsoft Office 365 mit Teams* unterstützen die gesamte Schulfamilie in der Organisation und Kommunikation insbesondere beim sog. Distanz-Unterricht.

<u>Status Quo – Hardwareausstattung im Lernbereich</u>

Standardmäßige Klassenzimmerausstattung:

- PC (inkl. DVD-Laufwerk) und Monitor
- Visualizer
- Beamer
- Verstärker/Boxen



2 Laptopwagen:

- a‘ 16 Laptops mit WLAN-Accesspoint

2 PC-Räume:

F008
- Lehrer-PC (inkl. DVD-Laufwerk)
- Visualizer
- Beamer
- Verstärker/Boxen
- 15 Schüler-PCs

F105
- Lehrer-PC (inkl. DVD-Laufwerk)
- Visualizer
- Beamer
- Verstärker/Boxen
- 15 Schüler-PCs + 8 Laptops

Alle Geräte verfügen über Internetzugang

a. Kurzfristige Maßnahmen
b. Mittelfristige Maßnahmen (ca. 2-5 Jahre)
c. Langfristige Maßnahmen (ca. 10 Jahre)

a. Kurzfristige Maßnahmen / geplante kurzfristige Ausstattung (ab SJ 2019/20)

- **Austausch Hardware in allen Klassenräumen**

Zu Beginn des Schuljahres 2020-2021 wurden die Rechner, Bildschirme, Tastaturen und Computermäuse erneuert. Außerdem wurden 30 Tisch-Microphone angeschafft, die für Video-Konferenzen im Klassenzimmer zum Einsatz kommen.

(Stand 08.07.2021)

Im 2. Schulhalbjahr 2020/21 wurden alle Klassenräume mit neuen Dokumentenkameras mit integrierten Raummikrophonen ausgestattet, die der besseren Kommunikation im Distanz- bzw. Wechselunterricht dienen.

(Stand 17.12.2021)

Im Dezember 2021 wurden 11 weitere Dokumentenkameras mit integrierten Raummikrophonen angeschafft für die durch den Umzug der Berufsschule frei gewordenen Klassenräume.
In allen Klassenzimmern wurden seit dem Herbst 2021 sog. MiraCast-Dongl für die drahtlose Verbindung zwischen Lehrergerät und Beamer angebracht.

- **WLAN in allen Klassenräumen**
  ermöglicht Nutzung schülereigener mobiler Endgeräte im schulischen Kontext (BYOD)

Bring Your Own Device ist die Bezeichnung dafür, private mobile Endgeräte wie Laptops, Tablets oder Smartphones in die Netzwerke von Unternehmen oder Schulen, Universitäten, Bibliotheken und anderen (Bildungs-)Institutionen zu integrieren.

Die Nutzung privater Hardware für berufliche Zwecke gehört in vielen Firmen schon zum gelebten Alltag. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mit ihren eigenen Geräten nicht nur von zuhause oder von unterwegs auf das Unternehmensnetzwerk zugreifen - sie setzen ihre private Hardware auch an ihrem Arbeitsplatz ein.

Diese Entwicklung hat bereits an deutschen Schulen Einzug gehalten scheint langsam, aber durchaus mächtig, auch an deutschen Schulen Einzug zu halten. Tablets ermöglichen den intuitiven, kabellosen Zugang zu Lerninhalten und lassen Rufe nach Etablierung neuer Unterrichtskonzepte, die mit dem Einsatz der mobilen Geräte einhergehen, immer lauter werden.

Daher stammt der Begriff "bring your own device": Du darfst dein eigenes Gerät nutzen - allerdings ausschließlich im unterrichtlichen Kontext. Denn nur darum sollte es bei BYOD gehen. Schülerinnen und Schülern wird erlaubt, in bestimmten Situationen ihre persönlichen Geräte zu nutzen.

Die Idee des BYOD bedeutet nicht, dass die Ausstattungsfragen auf Schülerinnen und Schüler respektive deren Erziehungsberechtigte abgewälzt werden, sondern, dass die Verbote fallen und man das ungeheure Potenzial, welches viele der mobilen Geräte mitbringen, gewinnbringend für den Unterricht einsetzt.

Es sollen Medienkompetenz und selbstständiges Lernen geschult werden. Mobile Endgeräte sind nicht die Lösung für alle pädagogischen und didaktischen Herausforderungen, aber sie können einen guten Teil dazu beitragen, dass die genannten Ziele umgesetzt werden.

Stand (10.12.2018): Gespräch / Abstimmung mit Sachaufwandsträger

Die Einführung von WLAN ab dem Schuljahr 2019-2020 ist unsicher. Das Hauptproblem stellt die Schaffung der notwendigen Strukturen dar. So muss zunächst geklärt werden, wer dies umsetzt. Darüber hinaus sind noch die technischen Notwendigkeiten, wie Glasfaserkabel etc. zu planen. Für den F-Bau sieht der Sachaufwandsträger kein Problem. Bei der Realisierung im A- bzw. B-Bau bleibt die Realisierung fraglich, da der Sachaufwandsträger Vorbehalte hat, für den sanierungsbedürftigen Trakt Investitionen vorzunehmen. Hier bleibt abzuwarten, wie sich die Situation darstellt, wenn die Berufsschule in ihren Neubau komplett umgezogen ist und die Planungen für die Sanierung der FOSBOS starten. Die Schulleitung wird auch in den nächsten Gesprächen darauf drängen,

dass auch im A- bzw. B-Trakt die notwendigen Investitionen für die Realisierung der WLAN-Struktur zeitnah vorgenommen werden, da eine mögliche Sanierung der FOSBOS doch wohl erst in einigen Jahren zu erwarten ist.

Stand (14.03.2019):

Gemäß Betreibermodell wird für das WLAN die IT des Landratsamts verantwortlich sein. Hierzu wird seitens des Landratsamts ein WLAN-Konzept erstellt und dieses mithilfe eines externen Dienstleisters umgesetzt. Da das Konzept bzw. die Hardware erst hausintern (LRA WM) und anschließend an Teststellungen getestet wird, ist mit keiner kurzfristigen Umsetzung (SJ 2019/20) an der FOSBOS zu rechnen. Seitens der FOSBOS wurden alle Voraussetzungen erfüllt (Beantragung von Haushaltsmitteln, Verankerung im Medienkonzept, Zustimmung Schulforum).

Stand (30.07.2020):

Der Glasfaseranschluss ist installiert.

Stand (16.12.2020):

Standorte für das schulinterne WLAN wurden mit dem Sachaufwandsträger festgelegt. Dazu sind jedoch noch umfangreiche Arbeiten am Schulnetz durchzuführen, insbesondere der Einbau einer neuen Firewall.

Plan: Bis zum Ende des Kalenderjahres 2021 soll das WLAN eingerichtet sein.

Stand (08.07.2021):

Es wurde im Frühjahr 2021 eine neue Firewall und gleichzeitig ein provisorisches schulinternes WLAN installiert. Des Weiteren ist geplant, das Schul-WLAN mit den Umbaumaßnahmen nach Umzug der Berufsschule einzurichten.

- **Schüler-Leih-Geräte (Tablets)**

  Für den Distanzunterricht aber auch für den Einsatz von digitalen Endgeräten im Präsenzunterricht stehen den Schülern insgesamt 31 Schüler-Leih-Geräte zur Verfügung. Die Beantragung und das Genehmigungsverfahren werden über die Schulleitung abgewickelt, der konkrete Ausleihprozess über die technische Systembetreuung.

- **Klassenzimmer F106 und F009: Ausstattung mit interaktivem Display**

Stand (10.12.2018 bzw. Juli 2020): Gespräch / Abstimmung mit Sachaufwandsträger

Die Ausstattung des obigen digitalen Klassenzimmers im Raum F009 wird vom Sachaufwandsträger vollständig unterstützt und ist für das Schuljahr 2019-2020 bzw. 2020-2021 vorgesehen.

Stand (Dez. 2020)

Die Digitalen Tafeln sind in den Unterrichtsräumen F106 und F009 eingebaut (Herbstferien 2020). Die abschließende Installation mit Verbindung zum Internet ist für das Schuljahr 2020-2021 vorgesehen. Die Erfahrungen mit diesen Boards sollen mittelfristig evaluiert werden, um dann über sinnvolle bzw. notwendige weitere Anschaffungen in den nächsten Schuljahren entscheiden zu können. Dieser Testgedanke soll verhindern, dass ohne pädagogische Reflexion im Vorfeld zu viele Smartboards angeschafft werden, welche im Anschluss kaum oder nicht adäquat genutzt werden.

Eine Station für die Erstellung von Lern-/Erklärvideos (evtl. zur Einbindung in Mebis-Kurse) soll im Klassenzimmer F009 eingerichtet werden. Mit Hilfe dieser Station können Lehrkräfte entsprechende Videos für den Einsatz im Unterricht erstellen und diese z. B. auch vor dem Hintergrund des Unterrichtskonzeptes „Flipped Classroom“ einsetzen.

Stand (08.07.2021)

Die Digitalen Tafeln sind vollständig einsatzbereit mit Verbindung zum Internet. Im Fortbildungsplan für das SJ 2021/22 wurde im Herbst 2021 die Veranstaltung „Einführung in die Funktionen der digitalen Tafeln“ angeboten sowie weitere Micro-SchiLfs, die das Kollegium im Umgang mit diesen neuen Geräten schulen und die Bandbreite der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Unterricht aufzeigen.

- **Tablet-Klasse: Ausstattung einer Klasse mit schuleigenen Tablets**

Statt einer eigenständigen Tablet-Klasse wird im digitalen Klassenzimmer F009 (siehe nächster Punkt) ein „Tablet-Koffer“ integriert.

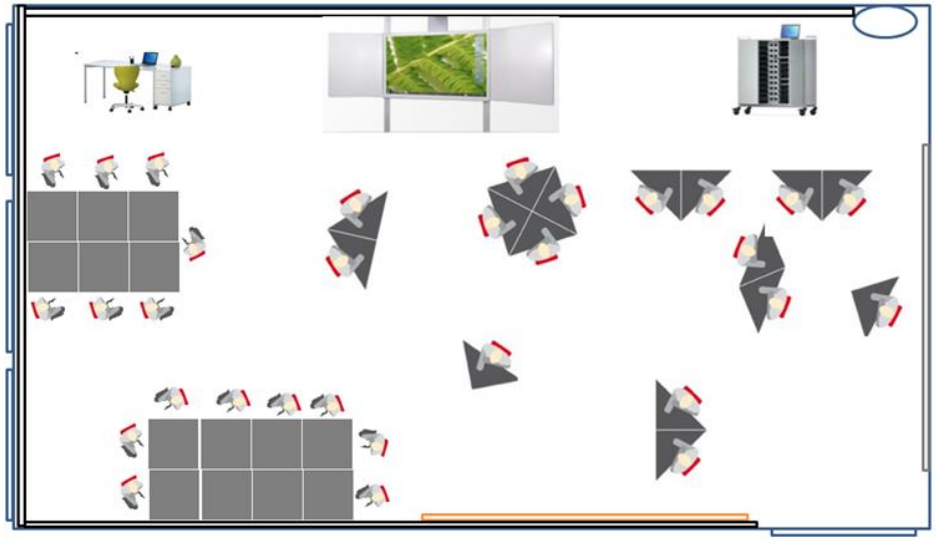
- **digitales Klassenzimmer F009 Ausstattung mit:**

  - **„Tablet-Koffer“**

Ein Smartboard ist eine Fläche auf der man schreiben, zeichnen, Videos abspielen oder Excel-Tabellen anzeigen kann. Dabei ist es meist völlig flexibel wählbar, ob man mit der Hand, mit speziellen Stiften oder mit einer angeschlossenen Tastatur schreibt.

Möglichkeiten zur Interaktion: von Schülern auf einem Smartphone, Laptop oder Tablet erstellte Inhalte lassen sich auf dem Smartboard darstellen bzw. direkt auf die Displays aller Schüler verteilen und vice versa. Schüler können über ihre Geräte direkt mit den Inhalten an der Tafel interagieren.

Eine Station für die Erstellung von Lern-/Erklärvideos (evtl. zur Einbindung in Mebis-Kurse) soll auch im digitalen Klassenzimmer eingerichtet werden. Mit Hilfe dieser Station können Schülerinnen und Schüler entsprechende Videos und Podcasts als Handlungsprodukte im Rahmen eines kompetenzorientierten Unterrichts mit digitalen Medien erstellen.



- **Software: Office 365**

Stand (16.12.2020):

Die Einführung von Microsoft Office 365 ist seit dem Schuljahr 2020/2021 erfolgt. Damit würde sich die Möglichkeit des Cloud-Computing eröffnen. Weiterhin erhalten die Schüler dadurch den Zugang zur notwendigen Software im Zusammenhang mit dem Unterricht. Insbesondere für den Distanz-Unterricht mit dem Video-Konferenz-Werkzeug *Microsoft Teams* ist diese Software unabdingbar und damit Teil eines erweiterten Bildungsangebots. Bereits im SJ 2019/20 und zu Beginn des SJ 2020/21 wurden in den Fortbildungsplänen SchiLf Maßnahmen zum Einsatz von *MS Teams* durchgeführt.

- **Lehrerdienstgeräte**

Stand (08.07.2021)

Ab dem Schuljahr 2021/22 stehen für die Lehrkräfte IPads und Laptops als Lehrerdienstgeräte zur Verfügung, die für die Unterrichtsvorbereitung, den Unterricht und die Verwaltung zum Einsatz kommen. Die Anbindung an das Internet erfolgt über das provisorische schulinterne WLAN. Die noch ausstehenden Convertibles für Lehrkräfte sollen in der 2. Hälfte des SJ 2021/22 geliefert werden.

b. Mittelfristige Maßnahmen (ca. 2-5 Jahre)

abhängig von den gemachten Erfahrungen

- ggf. kontinuierlicher Ersatz Beamer/Projektionswand durch interaktive Displays oder PCs mit Tabletfunktion (vgl. Lehrerdienstgeräte) mit Beamerprojektion (seit dem Schuljahr 2020-2021 in weiteren Klassenzimmern); insbesondere für die Fachschaften Biologie/Chemie und Physik sind 2 weitere digitale Tafeln geplant, die im SJ 2022/23 installiert werden und ab dem SJ 2023/24 einsatzbereit sein sollen. Damit können in den Naturwissenschaften sowohl der Medienkompetenzerwerb der Schüler als auch die Methoden modernen Unterrichtens erweitert werden.

- ggf. weitere digitale Klassenzimmer
  (bedingen passendes Mobiliar bzw. Equipment)

- ggf. Tablet-/Laptopklassen

c. Langfristige Maßnahmen (ca. 10 Jahre)

- pädagogisch reflektierter Mix an analogen und digitalen Medien kommt in den Klassenzimmern zum Einsatz
- Einrichtung eines Virtual-Reality-Raums
  (Nutzungsmöglichkeiten insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern)
- Lehrerraumprinzip

Virtual Reality

Virtuelle Realität ist eine computergenerierte Wirklichkeit mit Bild (3D) und in vielen Fällen auch Ton. Mithilfe von Virtual Reality können Schülerinnen und Schüler entfernte Orte wie die Sonne besuchen, vergangene Epochen wie die des Römischen Reiches erkunden oder auf völlig neue Weise Informationen über das menschliche Herz oder Vulkane erfahren. Sprachen lassen sich auf virtuellen Klassenfahrten erlernen.

Lehrerraumprinzip

Das Lehreraumprinzip bedeutet, dass die vorhandenen Unterrichtsräume einer Schule den Lehrkräften zugeordnet werden, sodass diese ihren Unterricht vor allem in einem Unterrichtsraum oder wenigen Unterrichtsräumen haben. In der Konsequenz bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler zum Stundenwechsel in der Regel auch den Unterrichtsraum wechseln müssen. Kurz gesagt: Die Schüler kommen zum Lehrer.

Teil III: Prozesssteuerung im Schuljahr 2018/2019 – „Auf dem Weg zum Medienentwicklungsplan“

Laut Schulentwicklungsplan soll bis Ende des Schuljahres 2018/2019, wie offiziell gefordert, ein Medienentwicklungsplan vorliegen. Die Dokumentation zu diesem Zeitpunkt beschreibt den aktuellen Stand des Entwicklungsprozesses, da die Prozesse zur Medienbildung einerseits einem ständigen Wandel unterworfen sind und andererseits solche Entwicklungen auch eine gewisse Zeit benötigen. Auch die Integration der Überlegungen mit den Umsetzungsbemühungen im Rahmen des LehrplanPLUS ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, da eine parallele Arbeitsweise Effizienzvorteile erwarten lässt.

Im Schuljahr 2018/2019 wurden bereits wesentliche Schritte auf dem Weg zum Medienentwicklungsplan unternommen. Eine Übersicht soll die Genese des Plans und die Einbindung sämtlicher Zielgruppen darstellen:

Umsetzung SE-Ziel 4 aus dem SEP bzw. MEP– zeitliche Prozesssteuerung

Mediencurriculum (MC) – Fortbildungsplanung (FP) – Ausstattungsplanung (AP)

Zeitpunkt	**MC – FP – AP**	**Inhalt**	**Material / Mittel**
September 2018	MC – FP – AP	1. Lehrerkonferenz: Information zum Konzept und Prozessablauf	
Oktober 2018	MC – FP – AP	Information des Personalrats (Monatsgespräch) Information des SQ-Teams/ME-Teams Information des Schulforums	Inhaltliche Prozesssteuerung
November 2018	MC	Information der Fachschaften 1. FB-Sitzung	Infopaket / Materialien: ▪ Kompetenzrahmen ▪ Beispiele für Mediencurriculum (FOS; BOS)

		Info der FS-Leiter über weiteren Prozess zum MEP und speziell zum MC Medienkompetenz-Navigator vorstellen	▪ Blanko-Tabelle für Mediencurriculum ▪ Kurzinfo zu Mediencurriculum ▪ Artikel „digitaler Unterricht“ – Studie zu Wirksamkeit
November 2018 (bis März 2019)	MC	Sammlung von Ideen, Maßnahmen oder Vorschlägen durch die einzelnen Fachschaften Thematisierung in den Fachschaften Bearbeitung der Blanko-Tabelle in Verbindung mit dem Medienkompetenz-Navigator	Blanko-Tabelle Medienkompetenz-Navigator
03.12.2018	MC – FP – AP	1. pädagogischer Halbtag: Information zum Entwicklungsstand des Medienkonzeptes Arbeit der Fachschaften an den fachspezifischen Mediencurricula	Präsentation
Februar 2019	AP	Ausstattungsplanung Planung / Abstimmung mit Sachaufwandsträger	Ausstattungsplan
01.04.2019	MC	Vorläufige Entwürfe der Fachschaften zum Mediencurriculum an MadSL	Ausgefüllte Tabelle zum Mediencurriculum
April 2019	MC	Sichtung und	Tabellen der Fachschaften zum

		Konsolidierung durch MadSL, SQ-Team/ME-Team Erstellung eines schulbezogenen Mediencurriculums Rücklauf an FS-Leiter Integration der Ergebnisse im SEP und MEP	Mediencurriculum Schulbezogenes Mediencurriculum SEP - MEP
April 2019	FP	Bedarfsermittlung für Schuljahr 2019/2020 Berücksichtigung einer „digitalen Fortbildung“ im SCHILF-Programm Integration im MEP	Fortbildungsplanung SCHILF MEP
08.05.2019	MC – FP – AP	2. pädagogischer Halbtag: Information zum Entwicklungsstand des Medienkonzeptes Konsolidierung des schulbezogenen Mediencurriculums Vorläufige Endversion des Medienkonzeptes	Präsentation Pinnwände
Mai 2019	AP	Ermittlung Stand Integration im MEP	MEP
Juni 2019	MC – FP – AP	Erste Veröffentlichung Medienkonzept	MEP

		Schulforumssitzung Information zu Stand	
Juli 2019	MC – FP – AP	Zweite Veröffentlichung Medienkonzept Letzte Lehrerkonferenz Information zu Stand	MEP
31.07.2019	MC – FP – AP	Dritte Veröffentlichung Medienkonzept MB	MEP
31.07.2019	MC – FP – AP	Abschließende Veröffentlichung Medienkonzept Website	MEP
30.07.2020	AP	Anpassung	MEP
16.12.2020	AP	Anpassung	MEP
08.07.2021	AP	Anpassung	MEP
17.12.2021	FP - AP	Anpassung	MEP
Juli 2022	MC	Anpassung lt. KMS 16.09.2021	MEP

Teil IV: Schlusswort

Das gemäß der vom Juli 2018 novellierten Fassung des BayEUG vorzulegende Schulentwicklungsprogramm ist vom Schulforum der Fachoberschule und Berufsoberschule Weilheim einstimmig verabschiedet worden. Das Schulentwicklungsprogramm wurde zum Schuljahresende 2017-2018 endgültig auch durch die Lehrerkonferenz legitimiert. Ein Schulentwicklungsprogramm soll i. d. R. jährlich evaluiert werden. Wir vertreten die Auffassung, dass es nicht sinnvoll ist, schon nach einem Schuljahr das komplette Programm einer Evaluation zu unterwerfen.

Eine tiefergehende Neubewertung des Schulentwicklungsprogramms inkl. des Medienkonzeptes wird erst zum Schuljahresende 2022-2023 angestrebt, so dass die Maßnahmen im Rahmen eines 5-Jahres-Zyklus ihre Wirkung entfalten können. Gleichzeitig kann dann eine Harmonisierung mit dem KESCH-Konzept erfolgen, welches zu diesem Zeitpunkt auch evaluiert werden muss. Die drei Schulentwicklungskonzepte werden ab dem Schuljahr 2022-2023 in **einem** Schulentwicklungsprogramm weiter entwickelt.

Weilheim, 17.12.2021

Daniela Romberg, OStRin
Mitarbeiterin der Schulleitung

Christian Dick, OStD
Schulleiter